

Fabrikanlage an der Balanstrasse in München = Fabrique à la Balanstrasse à Munich = Works at Balanstrasse in Munich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **11 (1957)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329592>

Nutzungsbedingungen

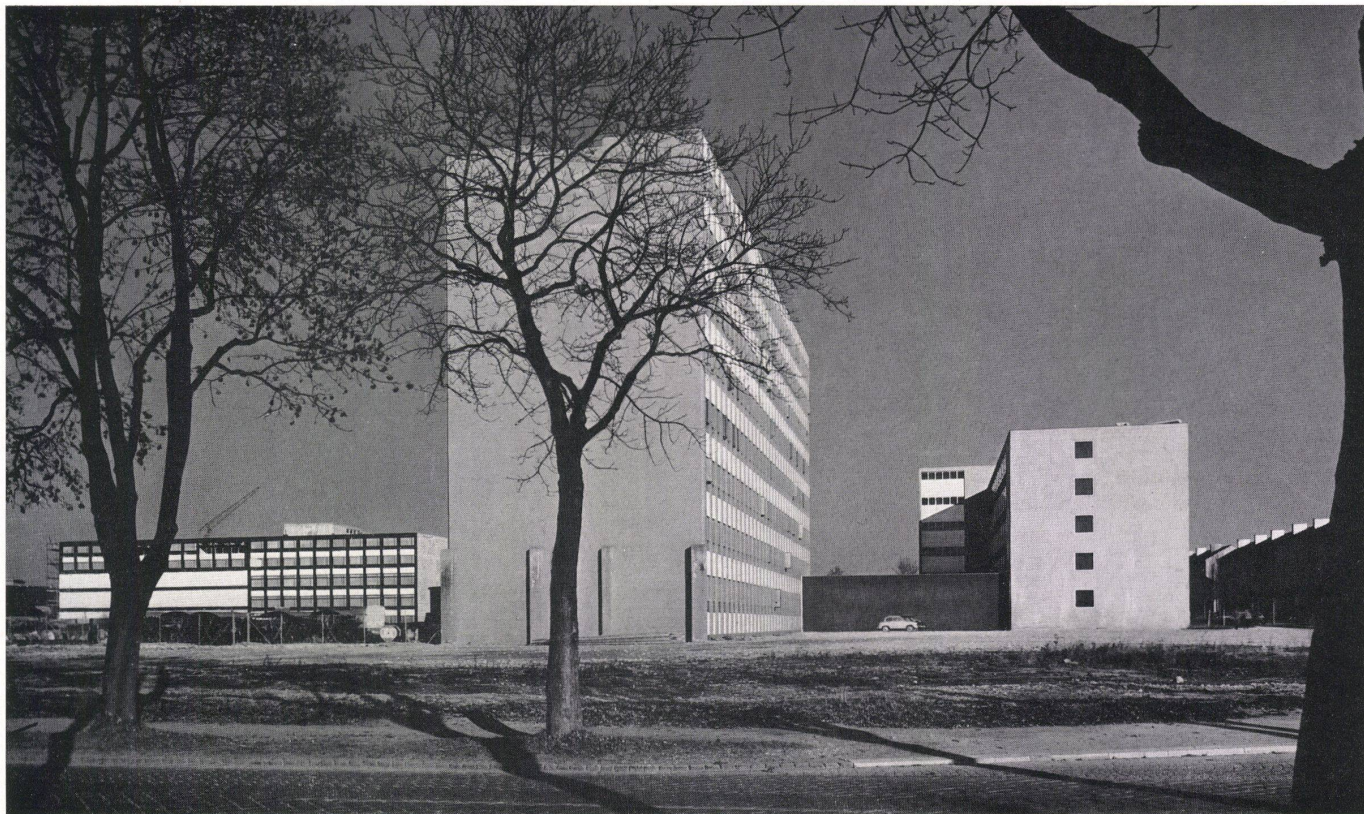
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Fabrikanlage an der Balanstraße in München

Fabrique à la Balanstrasse à Munich
Works at Balanstrasse in Munich

Architekten: E. von der Lippe † und
Hans Maurer, München,
zusammen mit der
Siemens & Halske-Bauabteilung

Im Jahre 1955 lud Siemens & Halske drei Architektenfirmen für einen beschränkten Wettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für Bebauung eines neuen Fabrikareals an der Balanstraße in München ein. Die Aufgabe umfaßte die gesamte Bebauung eines Grundstückes von rd. 100 000 m² mit neuen Fabriks-, Verwaltungs- und Laboratoriumsbauten sowie den dazugehörigen Wohlfahrtsanlagen. Die heute fertiggestellten drei Gebäude stellen die 1. Bauetappe der gesamten Anlage dar und enthalten eine Ferritefabrik, ein Bürohochhaus und Laboratorien mit Fabrikräumen für Transistoren. In fertig ausgebautem Zustand wird das Gelände außer diesen Bauten eine Verlängerung der Transistorenfabrik, eine

1 Die bisherige Gesamtanlage von Westen, links Transistorenfabrik, in der Mitte 1. Etappe des Bürohochhauses, rechts Ferritebau.

L'ensemble actuel vu de l'ouest.

The actual building group, seen from the east.

2 Südseite des Bürohochhauses und des Ferritebaus. Die breiten Pfeiler sind zur Montage von Installationsgruppen notwendig.

Côté sud de l'immeuble-tour à bureaux et du bâtiment Ferrite.

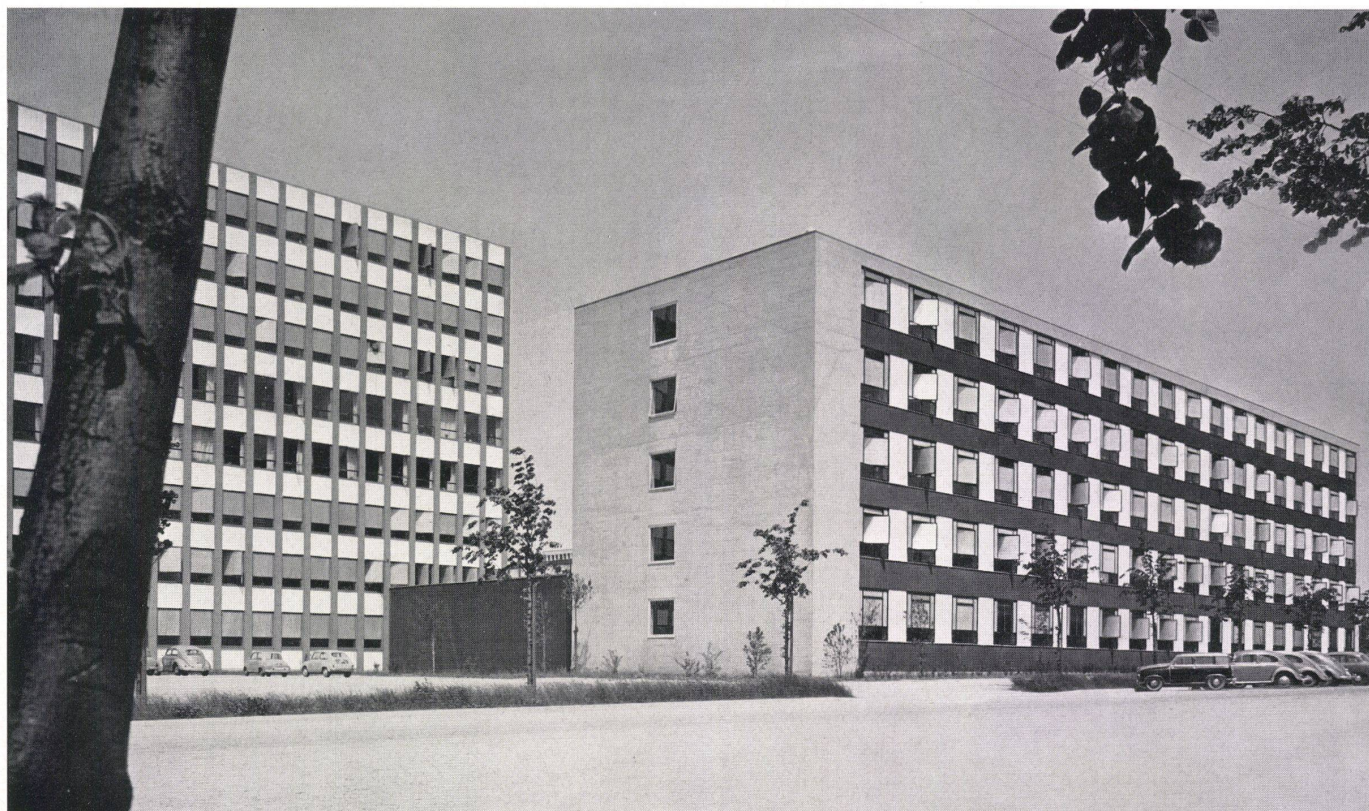
South view of the office tower and Ferrite Building.

Seite / Page 341:

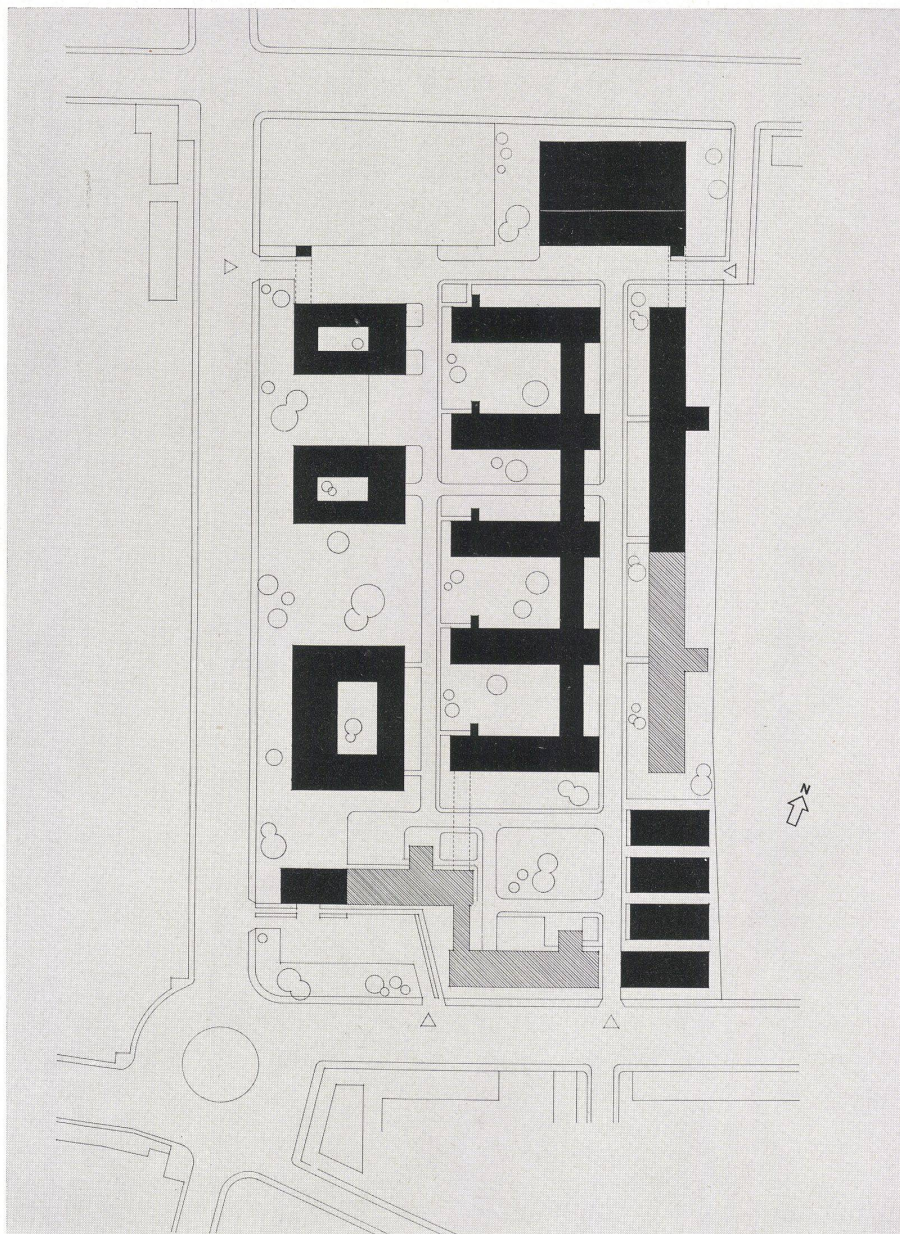
1. Bauabschnitt des Bürohochhauses von Südwesten.

1e étape de construction de l'immeuble-tour à bureaux, vu du sud-ouest.

The first stage in the construction of the office tower, as seen from the southwest.







Bauelementefabrik und ins Grün eingebettete Forschungs- und Sozialgebäude umfassen. Während sämtliche Fabrikationsbauten fünf- bis sechsstöckig ausgeführt werden sollen, enthält das etwas von der Straße zurückgesetzte Bürohochhaus acht Stockwerke.

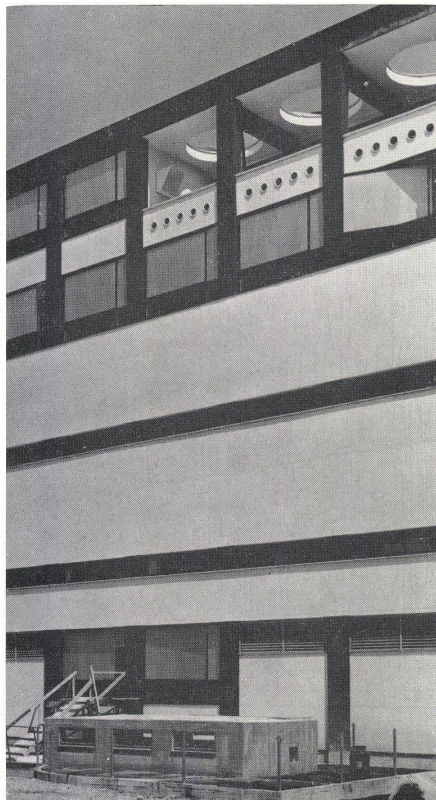
Entwickelt aus der Zweckbestimmung der Bauten, sollen drei verschiedene Konstruktionstypen Verwendung finden: Erstens bauten sich das Büro- und die späteren Laborgebäude auf einer dem eingängig beschriebenen Verwaltungsgebäude am Oskar-von-Miller-Ring entsprechenden baulichen Organisation auf. Der zweite Bautyp enthält Fabrikationsräume mit sehr großem Installationsanteil, weshalb breite Wandteile zwischen den einzelnen Fenstern liegen. Der dritte Typ soll einer wesentlich von normalen mechanischen Fabrikationsvorgängen abweichenden Herstellung dienen. Hier wurde ein Bausystem mit Fensterachsen von 3,50 Metern mit schmalen Zwischenpfeilern gewählt. Ein Teil der Fabrikationsräume des dritten Typus stellt besondere Anforderungen an das Raumklima und wird deshalb vollklimatisiert. Entgegen amerikanischen Gepflogenheiten, wo solche Fabrikationsräume unter völligem Ausschluß von Tageslicht gebaut werden, verlangt die europäische Mentalität zum mindesten Sichtschlitze, die dem Arbeiter die Verbindung mit der Außenwelt visuell gewährleisten.

1
Lageplan der geplanten Gesamtanlage an der Balanstraße 1:2800. Die bereits erstellten Bauten sind schraffiert.
Plan de situation du projet de l'ensemble des bâtiments à la Balanstraße 1:2800. Les bâtiments construits sont hachurés.
Site of the project for the whole plant at Balanstraße 1:2800. The buildings already constructed are hatched.

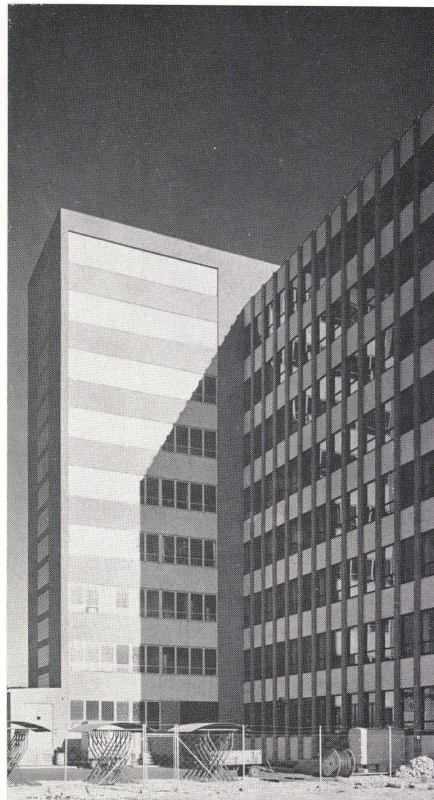
2
Fassadendetail der Transistorenfabrik. Zwei vollklimatisierte Geschosse mit Sichtschlitzen, im Dachgeschoß offene Räume für explosionsgefährliche Materialien.
Détail de façade de la fabrique de transistors.
Detail of the façade of the transistor factory.

3
Treppenturmdetail des Bürohochhauses.
Détail de la cage d'escalier de l'immeuble-tour à bureaux.
Detail of the stair tower in the office building.

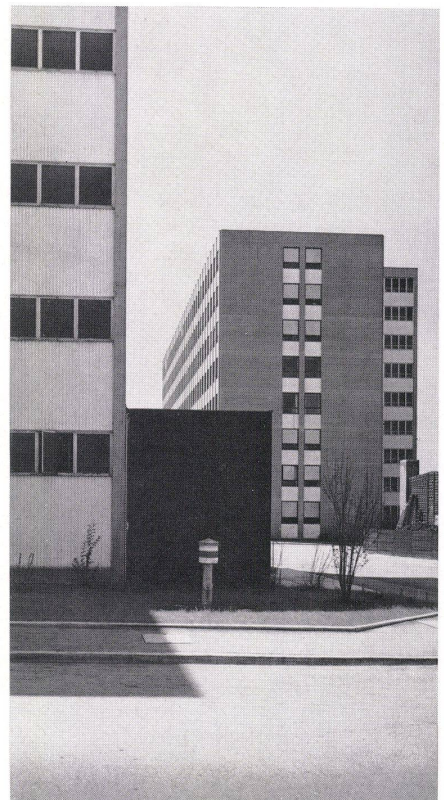
4
Ostseite des Bürohochhauses mit dem Treppenturm des Ferritebaues im Vordergrund. Die hohen Bauten sind grau-weiß-blau gestrichen, der kleine Anbau dunkelrot.
Côté est de l'immeuble-tour à bureaux et cage d'escalier du bâtiment Ferrite au premier plan.
East side of the office building with the stair tower of the Ferrite Building in the foreground.



2



3



4